

Herr Jesu Christ ich weiß gar wol/ daß ich einmal muß sterben:/  
 Wenn aber das geschehen soll/ und wie ich werd verderben/  
  
 Dem Leibe nach/das weiß ich nicht/ es steht allein in deim Gericht/ du  
  
 fihst mein le- tes En- de.

2. Und weil ich denn/ als dir bewußt/ (Zwar durch deins Geistes Gaben:/) An dir allein den besten Lust/ In meinem Herten habe. Und gewißlich glaub/dß du allein / Mich hast von Sünden gewaschen rein/ Und mir dein Reich erworben.
3. So bitt ich dich HErr Jesu Christ/ Halt mich bei den Gedancken:/: Und laß mich ja zu keiner frist/von dieser Meinung wanden. Sondern darben verharren vest/ Biß daß die Seel auf jhrem Rest/wird in den Himmel fahren.
4. Raus sehn/ so gib durch deine Hand/Mir ein verminßtig Ende:/: Das ich mein Seel sein mit verstand/Befehl in dein Hände. Und so im Glauben sanft und fro/Auff meinem Beutlein oder Stro/Auß diesem Elend fahre.
5. Wo du mich aber in dem Feld/ durch Raub auß frembder Gränze :/: In Wassersnothe oder Kält/Oder durch Pestilenz. Nach deinem Raht wollst nemen hin/So richt nicht HErr noch meinem Sinn/Den ich im Leben führe.
6. So wol/ wo ich auß Schwachheit groß/Mich nicht recht halten thete :/: Gieng etwan oder lege bloss/ Und vnbeseiden redte. So laß michs HErr entgelten nicht/ Weils wider mein bewußt geschiert t/ Und mich nicht kan besinnen.
7. O HErr gib mir in Todtes Pein/ein sauberlich Geberde/:/ Und hilff daß mir das Herz mein/ Fein sanft gebrechen werde. Und wie ein Erecht ohn übrig weh/Auff dein unschuldig Blut vergeh/das du für mich vergossen.
8. Jedoch ich dich nicht lehren will/Noch dir mein End beschreiben/:/ Sondern dir allzeit halten still/Bey deinem Wort zu bleiben. Und glauben daß du als ein Fürst/ des Lebens mich erhalten wirst/ Ich sterb gleich wie ich wolle.
9. Derhalben ich in meinem Sinn/ Mich dir thu ganz ergeben/:/ Denn fih der Todt ist mein Gewin/Du aber bist mein Leben. Und wirst mein Leib ohn alle Klag/Das weiß ich gewiß am Jüngstentag/Zum Leben auferwecken.

m iii

108